

Bi-Wiring / Bi-Amping

Nicht immer verbindet nur ein Kabel die Verstärker mit den Boxen. Vor allem im Bereich der High-End-Stereophonie haben sich zwei Techniken bewährt, die zur Klangverbesserung dienen:

- Beim *Bi-Wiring* werden mehrere Kabel zwischen Verstärker und Anschlussfeld der Boxen gelegt; dadurch vergrößert sich der Querschnitt der Kabel, so dass mögliche Störungen, die durch Ungleichmäßigkeiten der Kabel verursacht werden, verringert werden können. Viele 7.1-Verstärker können die beiden Rückkanäle auch als Zweitverstärker für die beiden Frontlautsprecher betreiben, so dass sich für diese die bereitstehende Verstärkerleistung erhöht (bei Wegfall der Rückkanäle entsteht so ein 5.1-System).
- Beim *Bi-Amping* wird der Frequenzbereich vor der Endstufe in zwei Bereiche aufgeteilt; jeder einzelne Frequenzbereich wird von einer eigenen Endstufe verstärkt. Die Boxen müssen eigens für das Bi-Amping vorbereitet sein - es muss also möglich sein, den Hochmittelton- und Tieftonbereich getrennt anzusteuern. Es gibt Lautsprecher, die weitere Teilungen zulassen, also auch drei oder mehr Anschlüsse vorsehen (entsprechend braucht man weitere Verstärker für die Teilspektren). Ein Effekt des Bi-Amping ist die Umgehung der Frequenzweiche, die bei Versorgung aus nur einem Verstärker selbst Energien aufnimmt und damit das Klangbild beeinträchtigen kann.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/b:biwiringbiamping-6520>

Last update: **2012/10/13 12:43**

